

Natur und Kunst, eindrucksvoll verbunden

Niemand kann sich dem Reiz der „Costiera Amalfitana“ zwischen Neapel und Salerno entziehen. Der schmale Küstenstreifen vor den hoch aufragenden Bergen bietet von Positano über Amalfi, dem hoch gelegenen Ravello (mit dem aus den Sissi-Filmen bekannten berühmten Blick über die zwei Pinien aufs Tyrrhenische Meer) bis Salerno fasziniert einfach. So schlägt man den Ausstellungskatalog zu Carl Blechens „Amalfitanischen Skizzenbuch“ mit besonderer Neugier auf. Man findet allerdings nicht die bekannten Sehenswürdigkeiten wie den Dom von Amalfi mit seiner berühmten hohen Vortreppe, nein, diese Skizzen sind etwas für Liebhaber des Details. Sie sind intime Impressionen im zarten Hell-Dunkel, angefangen von Motiven aus dem Hafen und dem Golf von Neapel über Details aus Amalfi bis zu allgemeinen Sujets mit einer einprägsamen Verknüpfung von Natureindrücken, Hafenansichten, engen Straßen, Ruinen und Bergschluchten.

Auch Carl Blechen (1798-1840) hielt sich – wie fast alle deutschen Maler seit der Goethezeit – zum Studium in Italien auf (1828/29). Er brachte eine neue Naturbezogenheit mit, die die für seine Generation bezeichnende romantische Überhöhung aber mit realistischer Detailsicht und klarer Bildkomposition verbindet (So auch in seinem wohl berühmtesten Bild, dem „Park der Villa d’Este“, 1830). Wenige Maler haben die spezifische Helligkeit des süditalienischen Sonnenlichts so einprägsam gestaltet wie Blechen, –der Ausstellungskatalog trägt mit Recht den Namen „Mit Licht gezeichnet“. Das Vorwort des Katalogs von der Kuratorin Mareike Hennig interpretiert anschaulich die Besonderheiten des „Skizzenbuchs“.

Der römischen Casa di Goethe ist es zu verdanken, dass die „Amalfitanischen Skizzen“, im Besitz der Berliner Akademie der Künste, nach Ausstellungen in Berlin und Hamburg nun auch in Rom zu sehen sind (noch bis 18. 7. 2010). Der italienische Katalog ist eine Kostbarkeit, so wie eben die „Amalfitanischen Skizzen“ insgesamt ein besonderes Zeugnis für die künstlerische Entwicklung Blechens darstellen und in seinem Schaffen weiterwirken. (Er hat z. B. das Motiv „Mühlental bei Amalfi“ 1830 zu einem eindrucksvollen Ölgemälde weiter entwickelt, das wie ein künstlerisches Paradigma den Reiz dieser Landschaft festhält.) Wer in diesem Sommer nach Rom fährt, sollte diese Ausstellung in der Casa di Goethe, Via del Corso 18, unbedingt besuchen.

Dr. Siegfried Seifert

Disegnato con la luce. Il libro degli schizzi amalfitani di Carl Blechen (Mit Licht gezeichnet. Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen). Curatrice: Mareike Hennig. A cura di Ursula Bongaerts. Traduzione: Paolo Scotini. – Roma: Casa di Goethe; Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute (AsKI) 2010. 62 S., 30 Bildtaf. ISBN: 978-3-930370-23-8

(Deutsche Ausgabe: Berlin: Akademie der Künste 2009. – ISBN: 978-3-88331-128-9.)